



Die Ehrung durch den Landes-Obmann (von links): Roland Dworschak, Inge Wagner, Josef Hermann, Gesine Weber, Georg Zoun, Alfred Herold und Walter Weber.

# Böhmische Blasmusik und Egerländer Lieder auf dem Acis

Schlüchtern (rs). Zum fünften Mal nach der Gründung 2006 hatte die Sudetendeutsche Landsmannschaft des Altkreises Schlüchtern zu ihrem Heimatfest eingeladen und mehr als 140 Mitglieder und Freunde, darunter 42 Egerländer aus Kelsterbach/Main, waren gekommen, um bei Kaiserwetter im Schlüchterner Acis-Biergarten ausgelassen zu feiern.

Begrüßt wurden die Ankommenden vom Akkordeon-Spieler Karl Maly, der mit Erzgebirger Anton-Günther-Liedern unterhielt. Kreis-Obmann Walter Weber gab bei seiner Begrüßung seine Freude über den hervorragenden Besuch zum Ausdruck. Besonders willkommen hieß er den Lan-

des-Obmann der SL Hessen Alfred Herold, was er als eine Ehre für die Kreisgruppe bezeichnete. Weiter begrüßte er die Vorsitzende der Kelsterbacher Egerländer Gmoi Monika Kasper, deren Ehrenvorsitzenden Edi Fenkl und den Kreis-Obmann der SL Gelnhausen Bernd Schlögl.

Danach unterhielt die Stadtkapelle Schlüchtern mit zünftiger böhmischer Blasmusik die Gäste bei Kaffee und Kuchen.

Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war die Ehrung von Mitgliedern durch den Landes-Obmann, der die Arbeit der Schlüchterner Kreisgruppe lobte und sie als eine der aktivsten Kreisgruppen in Hessen bezeichnete. Für hervorragende Dienste für Heimat und Volksgruppe wurden

Georg Zoun, Josef Hermann und Gesine Weber mit dem Ehrenzeichen des Bundes ausgezeichnet. Walter Weber wurde mit dem Großen Ehrenzeichen des Bundes geehrt. Mit gewissem Stolz begrüßte der Kreis-Obmann sechs neue Mitglieder, von denen die meisten der jüngeren Generation angehören. Dann erfolgte der Auftritt des Egerländer Singkreises der Gmoi, der bekannte Egerländer Lieder sang. Während die Blaskapelle weiter aufspielte, wurden leckere Grillspezialitäten angeboten.

Zum Abschluss der eindrucksvollen Heimatveranstaltung wurde gemeinsam das bekannte Feierabend-Lied von Anton Günther gesungen. Zufrieden konnte man den Heimweg antreten.